



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamzeile 20 S.

Nr. 129.

Welzheim, Sonntag den 21. August 1898.

32. Jahrgang.

### Bestellungen

auf den  
**Bote vom Welzheimer Wald**

für den Monat

### September

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

### Die Redaktion.

#### Württemberg.

Wangen, 18. Aug. An der Kammerz der Frau Rigus Witwe sind die ersten Frühtrauben (Maltinge) reif geworden.

Waldsee, 18. Aug. Ein hiesiger älterer Mann, Namens Joseph Weber, erlitt auf dem Felde einen Hitzschlag, an welchem er alsbald starb.

#### Deutschland.

— Auf dem Spandauer Schießplatz fand gestern ein Versuchs-Schießen mit einem in Aussicht genommenen Infanteriegewehr durch Offiziere der Gewehr-Prüfungs-Kommission in Spandau statt. Die gestrige Probe wurde auf Distanzen von über 2000 Meter mit Erfolg ausgebeht.

#### Ausland.

— Infolge starken Gewitters sind in Christiania und in der Umgebung Ueberschwemmungen eingetreten. Mehrere Straßen der Stadt stehen unter Wasser. Der Bahndamm der Lyfater Strecke ist auf 400 Meter unterspült.

Trani, 18. Aug. Infolge von Wolkenbrüchen ist die Stadt teilweise überschwemmt. Mehrere Gebäude drohen einzustürzen. Viele Familien mußten in öffentlichen Gebäuden untergebracht werden. Eine Person ist in den Fluten umgekommen. Die Behörden eilten mit Militär herbei, welches den Abfluß für die Wassermengen herbeiführen soll.

Wien, 18. Aug. Anlässlich des heutigen Geburtstages des Kaisers ist die ganze Stadt auf das Reichste geschmückt. Eine festlich gestimmte Menschenmenge, darunter viele Personen aus den Provinzen, bewegt sich durch die Straßen. In sämtlichen Kirchen und Gotteshäusern fand Festgottesdienst statt. Die

Blätter feiern den Geburtstag in schwungvollen Artikeln. — In der Wiener Zeitung werden ein Armeebefehl bezw. 2 Handschreiben des Kaisers veröffentlicht, betr. die Stiftung von Medaillen und zwar eine für die bewaffnete Macht und Gendarmerie, eine zweite für Zivilbeamte und eine dritte für 40jährige treue Dienste für alle Personen ohne Rücksicht auf Rang und Geschlecht.

Wien, 19. August. Von der 4. Compagnie des 33. Infanterieregiments sind sieben Soldaten durch Einsturz einer Brücke, über die sie eben marschierten, im Temesflusse nächst Arad ertrunken. Das Regiment war auf dem Marsche zu den Buziafer Manövern begriffen.

Konstantinopel, 19. Aug. Der Divisionsgeneral Naim Pascha schlug am 7. Aug. mit 11 Redifs und 4 Nizambataillonen die ausländischen Araber bei Hadte und drängte sie nach dem Ursprungsgebiete des Aufstandes zurück. In Nordsyrien wurde das letzte der infolge der Erhebung in Zeitun mobilisierten Redifbataillone entlassen. — Saad Eddin Pascha wurde mit der Mission der Beruhigung der Albavesen in Kalkandele betraut, welche Mission er noch vor der Untersuchung der Vorfälle im Vilajet Neskueh durchführen wird.

London, 19. Aug. Der „Standard“ meldet aus Washington: Die amerikantische Regierung ordnete den Bau von 15 neuen Kriegsschiffen an, welche mit den neu zu bauenden Transportschiffen 50 Millionen Dollars kosten werden. 20 000 neue Geschosse sollen sofort beschafft werden.

Washington, 19. Aug. Das 5. reguläre Infanterieregiment hat den Befehl erhalten, sich morgen von Tampa nach Santiago einzuschiffen, wo die Lage einige Beunruhigung verursacht.

Santiago, 19. Aug. Die Behörden stoßen bei ihren Bemühungen, die Disziplin aufrecht zu erhalten, auf Hindernisse. Die Regimenter, welche gegen das gelbe Fieber fest sind, verursachen viele Schwierigkeiten.

#### Verschiedenes.

— Durch Brandstiftung entstand im Gasthof Berliner Hof zu Flinsberg (Schlesien) Feuer. Zahlreiche Kurgäste, die in diesem Gasthof wohnten, retteten nur das Leben. Ein Fr. v. Teichmann aus Berlin kam in den Flammen um; ihre halbverkohlte Leiche wurde später aufgefunden. Drei Kellner suchten sich durch Sprung aus dem obern Stockwerk zu retten und erlitten schwere Verletzungen.

Mülhausen, 16. Aug. Ein Italiener, der

in einer hiesigen Wirtschaft andere Gäste belästigte, wurde vor die Thür gesetzt und dort derartig mißhandelt, daß er auf dem Transport nach dem Spital verstarb. Zwei der Thäter sind verhaftet. Der Verstorbene war verheiratet und hinterläßt drei kleine Kinder.

Weier im Thal, 18. Aug. Gestern abend hat ein Personenzug bei dem Uebergang der Linie Colmar-Mezeral den mit einem Esel bespannten zweirädrigen Karren des Pächters Josef Imbach aus Weier im Thal überfahren, wobei dessen Knecht, Stefan Klinger aus Griesbach, sofort getödtet, Imbach leicht verletzt wurde. Als Ursache wird angegeben, daß das Fuhrwerk bereits den Uebergang passiert hatte, der Esel aber beim Herannahen des Zuges nicht mehr zum Weitergehen zu bewegen war; er drückte vielmehr den Karren auf das Gleis zurück. Das Bahnpersonal trifft keine Schuld.

— Eine entsetzliche Straßenscene spielte sich in der Nähe des Königsplatzes in Nassel ab. Ein 20jähriges Mädchen, das in einem Korsettgeschäft bedienstet ist, kam plötzlich am ganzen Körper lichterloh brennend auf die Straße hinabgestürzt. Passanten sprangen hinzu um die Flammen zu ersticken; doch war es schon zu spät. Die Unglückliche, welche der Unfite, Petroleum ins Feuer zu gießen, zum Opfer gefallen ist, brach tödtlich verletzt zusammen. Mehrere der löschenden Personen haben ebenfalls erhebliche Brandwunden erlitten.

— Einer wirklich leitenden Stellung erfreut sich auch in unserem Damenpublikum unter den vielen Blättern das weltbekannte, tonangebende Modenjournal „Große Modenwelt“ mit bunter Fächerbignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin. Die prächtigen künstlerischen Modentableaux, die entzückenden Handarbeiten, die farbigen Moden-Colorits, die hochinteressante Lectüre der illustrierten Belletristik, sowie der Romanbeilage, „Aus besten Federn.“ rechtfertigen mit vollem Recht den Titel „Große Modenwelt“. Es sei hier nochmals daran erinnert, daß trotz des jeder Nummer beiliegenden Schnittmusterbogens der genau passende Schnitt nach persönlich angegebenem Körpermaß zu jedem Modenbilde gegen Einsendung der minimalen Selbstkosten den werten Abonnenten direkt geliefert wird. „Große Modenwelt“ mit bunter Fächer-Bignette — nicht zu verwechseln mit Blätter ähnlichen Titels! — ist für nur 1 M. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen. Gratis-Probenummern bei allen Buchhandlungen und beim Verlage.

# Fenilleton.

## Nur eine Schauspielerin.

Novelle von Anna Köhn-Siegel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Kunze eilte fort. Frau Polz sank ins Sofa und murmelte unter Seufzern und Thränen: „Er ist's! Es ist also doch mein Franz, und im Elend. Gott, mein gütiger Gott, du hast mir meinen Sohn wiedergegeben! Habe Dank. Und was er auch begangen haben mag, er oder sein schlechtes Weib, wodurch sie beide so ins Elend geraten sind, auf welche Art sie das Erbteil des Vaters, das dieser wacker Mann im Schweife seines Angesichts erworben hatte, durchgebracht haben mögen, ich will Veröhnung, ich hab's geschworen. Das Weihnachtsfest soll ein Veröhnungsfest sein. Alle Opfer, die gefordert werden können, will ich bringen, und wenn Kurt und Karl kein Gefühl für ihren unglücklichen Bruder haben, so gehe ich zu ihm und feiere mein Weihnachtsfest mit Franz und seinen Kindern.“

Kurze Zeit darauf stand Frau Polz auf dem dunklen Vorfaal im vierten Stock des Mecker'schen Hauses. An einer kleinen Thür war eine Pappkarte befestigt, auf welcher geschrieben stand: Friedrich Granz, Lehrer.

„Es ist seine Handschrift,“ flüsterte Frau Polz und lauschte auf ein Geräusch hinter der Thür. „Seine Stimme,“ fuhr sie gerührt fort.

Da wurde die Thür plötzlich geöffnet, — Franz stand vor seiner Mutter. Ein Jubelschrei entrang sich seinen Lippen und jauchzend sank er in die ausgebreiteten Arme der tieferschütterten Frau.

Nun ging es an ein Erzählen und Fragen. Der Sohn führte die Mutter nach einem kleinen Sofa, wo beide sich niederließen, und Frau Polz, seine Hände fest umklammernd, mit zitternden Lippen nach allen seinen Schicksalen forschte und ihn flehentlich bat, ihr nichts zu verschweigen, nichts, und sei es das Schrecklichste, denn sie habe nur eine Sehnsucht: Veröhnung!

Und Franz erzählte mit schwankender Stimme und niedergeschlagenen Augen, daß er zwar nicht schlecht, aber leichtsinnig gehandelt habe, strafbar leichtsinnig, und daß die Strafe verdientermaßen über ihn und auch über die schuldlosen Seinigen hereingebrochen sei. Er habe den weitaus größten Teil seines väterlichen Erbes, den die gütige Mutter ihm ausbezahlt hatte, damit er sich fern von der Heimat, wie er es ersehnte, eine neue Zukunft gründen könne, an einen Freund verborgt, der am Abgrunde der Schande gestanden habe. Doch darüber hätte er, Franz, unverbrüchliches Schweigen gelobt. Dieser Freund sei der Sohn eines immens reichen Mannes und fest überzeugt gewesen, er werde das ihm im Augenblick der Gefahr großmütig geliehene Kapital in kurzer Zeit zurückzahlen können. Aber er hatte sich in der Gesinnung des Vaters, der mit der Führung des Sohnes schon immer nicht zufrieden gewesen war, vollständig getäuscht. Der Vater blieb unveröhnlich, er versagte dem Sohne die ersuchte Hilfe, und dieser ging, von Verzweiflung getrieben, nach Australien, um dort sein Glück zu suchen.

„Jetzt aber, teure Mutter,“ rief Franz mit leuchtenden Augen, „jetzt hat sich alles zum Guten gewendet. Der unveröhnliche Vater ist ganz unerwartet plötzlich gestorben, der Sohn kehrt nach Europa zurück und tritt die reiche Erbschaft an. In wenigen Tagen wird

er hier sein und sich von der ihn tief niederdrückenden Schuld an mich befreien können. Nicht eher wollte ich vor dich und die Brüder — du begreifst es — hintreten, als bis diese glückliche Wendung in meinem Geschick sich vollzogen haben würde. Aber glaube nicht, teure Mutter, daß Not und Entbehrung uns so ganz unglücklich gemacht haben, wie du es gewiß von deinem verwöhnten Sohne in diesen karglichen Verhältnissen vermutet haben wirst. Nein, die Not hat uns gebessert, veredelt; wir haben arbeiten gelernt; wir haben uns inniger aneinander angeschlossen, als vielleicht im Ueberfluß. Julie ist eine andere geworden. Sie hat in Not und Trübsal treu zu mir gestanden, hat den Haushalt bestreiten helfen, indem sie für fremde Leute wusch und plättete, hat unser geringes Hab und Gut durch Fleiß und Sparsamkeit zusammengehalten und zugleich unsere lieben Knaben in einer langwierigen Kinderkrankheit mit mütterlicher Aufopferung gepflegt. Sieh dich um, liebe Mutter! Es herrscht überall Ordnung und Sauberkeit, so ärmlich die Wohnung ist. Das ist Julie's Werk! Aber freilich, du wirst sie kaum wiedererkennen. Sie ist durch Arbeit, Anstrengung und Sorgen blaß und mager geworden, aber ihre Seele hat sich herrlich entfaltet, und was ich immer hoffte und voraussagte, als mir noch niemand glauben mochte, das hat sich bewahrheitet: es war immer ein guter Kern in ihr!“

Die Thür öffnete sich. Julie trat ein, mit einem Korbe auf dem Rücken, der mit Wäsche gefüllt war. Sie erkannte Frau Polz und wich erschrocken zurück. Aber Franz führte sie mit liebenden Worten der Mutter zu, erklärte, wie alles so schön gekommen und daß die gütige Mutter erschienen sei, um Veröhnung zu feiern. Da stürzten Thränen aus den Augen der blaffen Frau; sie sank vor Frau Polz auf die Knie nieder und küßte deren Hände. Ueberglücklich durch alles, was sie vernommen und gesehen hatte, schloß die Mutter die einst Verachtete, Gehäpft in ihre Arme, und so vereint und veröhnt, traten alle Drei an das Bettchen der beiden genesenen, jetzt schlummernden Knaben, und die Großmutter flüsterte entzückt: „Welche Aehnlichkeit! Ganz so sah mein Franz aus, als ich ihn noch auf meinen Armen trug, und sie streichelte zärtlich die blonden Lockenköpfchen der Kinder und segnete sie.“

Einige Tage später erschien Franz im väterlichen Hause und trat vor die Mutter und die staunenden Brüder hin, um die glückliche Wandlung seines Geschicks durch die Ankunft des Freundes, seines Schuldners zu verkünden, und Frau Polz teilte den noch zweifelnden Söhnen, Kurt und Karl alles mit, was sie bei ihrem Besuch in Franz' kleiner ärmlicher Wohnung erfahren, und daß sie mit dankbarem Herzen gegen Gott das nächste Weihnachtsfest im Kreise aller ihrer Lieben als ein Veröhnungsfest feiern wolle. Die anfangs überraschten Brüder bekehrten sich bald zu einer ebenfalls veröhnlichen Stimmung für den älteren, schwergeprüften Bruder, und als sie in dem aus Australien zurückgekehrten Freunde des letzteren, welchen Franz bei den Seinigen einführte, einen jungen Mann erkannten, der früher einmal Mitglied des liberalen Klubs gewesen war und welcher als hochangesehener Millionär wieder in den Verein einzutreten versprach, da waren sie wie umgewandelt und dankten dem Bruder herzlich für die vermittelte Erneuerung der Bekanntschaft mit dem deutschen Lord.

Frau Polz aber eilte, so beglückt, zu ihrer jungen Freundin, Luise Bergmann. Dieselbe mußte alles erfahren, was geschehen war, und stets von neuem beteuerte Frau Polz, daß es

ihr größtes Glück sei, ihre reinste Freude, aus tiefempfundener, wahrer Sehnsucht nach Veröhnung den Sohn aufgesucht und ihm aus freiem Antriebe ihr mütterliches Herz wieder entgegengebracht zu haben.

„Und diese Wandlung in meinem Innern,“ wiederholte sie, „danke ich Ihnen, meine junge Freundin, und Ihrer Weihnachts-Erzählung! Kommen Sie, o, kommen Sie am heiligen Abend zu uns, mein liebes Kind, und sehen Sie unsern Lichterbaum und meinen dankbaren Blick, den nur Sie verstehen, ganz verstehen können!“

Luise wurde Hausfreundin in der wieder-vereinigten Familie Polz, und bald begannen die Söhne mit der jungen Künstlerin wie mit einer lebenswertgehaltenen Schwester zu verkehren.

Das grüne Seidenkleid aber, das die Vermittlung der Bekanntschaft gebildet hatte, mußte sie aus den Händen der alten Freundin annehmen, obgleich sie sich sträubte, und am Weihnachtsabend sah sie den prachtvollen Lichterbaum im Polz'schen Hause brennen und die auch für sie mit schönen Gaben reichbeladene Tafel glänzen, und Franz, der ein ganz besonderes Vertrauen zu der jungen Freundin seiner Mutter gefaßt hatte, teilte ihr ganz leise mit, er werde nun zur Wissenschaft zurückkehren und die unterbrochene juristische Karriere so bald als möglich vollenden. Er wolle aber der Mutter vorläufig noch nichts davon sagen, sondern sie erst später mit der Erfüllung dieses ihres Lieblingswunsches überraschen.

Luise fühlte sich durch alle diese Beweise von Vertrauen und Liebe innig erfreut, aber am Weihnachtsabend tauchte in ihrem Kindesherzen doch wie im Vorjahre die Sehnsucht nach dem bescheidenen Vaterhause und dem Lichterbaum aus den Wäldern der Heimat wieder auf, und durch Thränen lächelnd hörte sie ihre jetzige mütterliche Freundin sie als den guten Engel dieses Weihnachtsfestes preisen. War sie doch — nur eine Schauspielerin!

G n d e.

### Kursbericht vom 13. August 1898.

Mitgeteilt von

Ernst Dompert, Bankgeschäft Göppingen.

4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Württ. Staatsobl. 1891	—
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> dto. dto. 81—83	101.—
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> dto. Hypothek.-Pfdb. 99.70	
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Preß. Hypothek.-credver. Pfdb. 99.20	
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Bayer. Staatsobl.	101.20
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Südd. Bodentdbf.-Pfbr.	98.10 G.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Bayer. Landwirtsch.-Pfbr.	98.20
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Bayer. Handelsb.-Pfbr	
unkündbar bis 1906	98.10 „
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Preuß. Bodencreditactienbf.-	
Pfbr. unkdb. bis 1907	99.75
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Nürnberg. Vereinsb. Pfbr.	
unkdb. bis 1907	98.40
4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Eisenbahn-Rentenbf.-Obl.	101.50
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Preuß. Pfandbriefbf.-Pfbr.	
unkdb. bis 1908	99.75

### Zum Ankauf, Verkauf und Umtausch von Wertpapieren aller Art:

inländischen und ausländischen Staats-Obligationen, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Anlehen-Losen, zur Einlösung von in- und ausländischen Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten, zum Einzug von soliden Wechseln und Checks, zum Umtausch von verlosten Wertpapieren, zur Uebersendung von Geld nach Amerika halte ich mich unter Zusicherung streng reeller, gewisserhafter Bedienung bei billigster Berechnung angelegentlichst empfohlen

Ernst Dompert, Bankgeschäft.

# Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich:

## Farben jeder Art,

gemahlene, trockene

## Wasser- und Öl-Farben

sowie stets frische, anstrichfertige

## Farben in allen Nuancen

abgelagerte Öle und Firnisse, Carpollad, Damarlad, Chaisenlad, Asphaltad, Öl- und Politurlacke in hell und dunkel.

## Carbolinum

Cement, Baugyps, Draht, Stifte, Nägel, Bänder, Schlösser, Kiegel u. s. w.

billigst

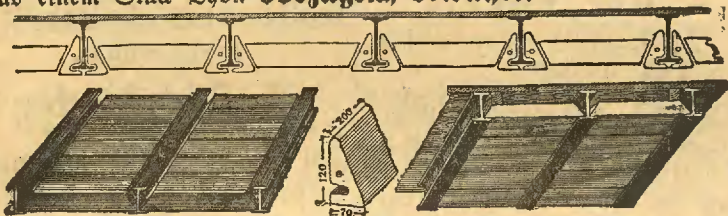
Albert Weller.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

## Hohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Hourdis,

aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuerfester, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhen u. Pissoirschalen.

## G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Ruhn  
Maurermeister in Welzheim.

Karl

## Mostsubstanzen!

Schrader's

sind amtlich untersucht und der Verkauf überall gestattet.

Dieselben sind in Tausenden von Familien im Gebrauch und anerkannt als die besten zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Most's! Zeugnisse gratis. 1 Portion zu 150 Liter Most reichend kostet 3 Mark.

Bitte genau auf die Firma zu achten: Karl Schrader in Stuttgart.  
Zu haben bei W. Bilfinger, Apotheker.

## Albert Zweigle in Welzheim

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten und zu billigsten Preisen:

## feinst gereinigten Weingeist,

Frucht-, Trester-, Zwetschgen-Branntwein, Kirschens-, Heidelbeer-Geist, Rum, Arac, Cognac, Punschessenzen, Kümmel-, Anis-, Pfeffermünz-, Zimmt-, Pergamottbira-Liqueure, Hamburgertropfen, Berliner Getreidekümmel, Brennspiritus.

Wandscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

## Liederkranz Welzheim.

## Produktion



Sonntag nachmittag von 3 Uhr an

im Bärengarten,

wozu die Mitglieder mit Familie sowohl Freunde des Gesangs freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

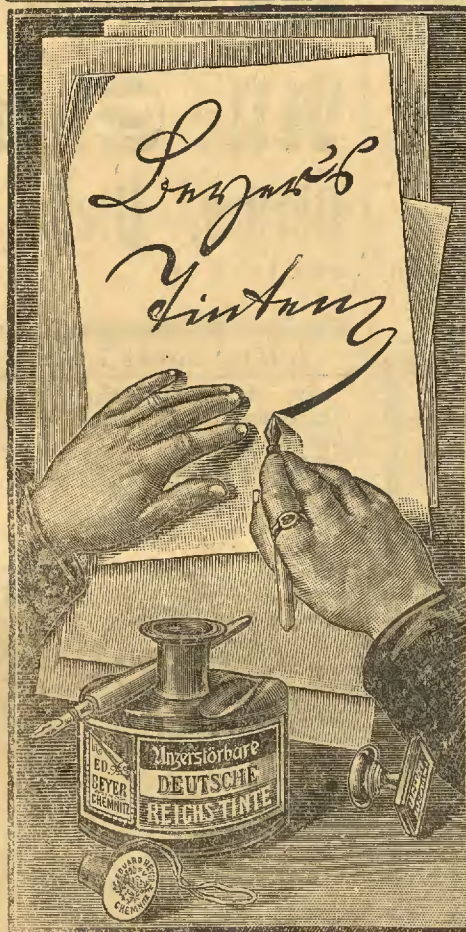
Welzheim.

Frisch eingetroffen:

## Corinthen und Zibeben

zur Mostbereitung, billigt bei

Albert Zweigle.



15 Erste Preise.

## Weltpost-Copier-Tinte,

gibt 6-10 Copien. Wichtig für Banken, Versicherungsgesellsch. etc.

## Merkur-Copier- u. Buch-Tinte,

äußerst leichtflüssig, tief-schwarze Copien. Beide Sorten eignen sich gleichzeitig als Buchtinten.

## Weltpost-Copier-Papier-

und

## Aecht Japan-Copierseiden-

zur Erziel. mehrfacher Copien. Ueberall erhältlich.

Eduard Beyer, Chem. Fabrik, Chemnitz, Geogr. 1856.

Eberhardswiler.

Junge schöne

## Legehühner

(Kreuzung) hat fortwährend zu verkaufen

Geflügelzüchter Welz.

Schlachtgeflügel wird in Tausch angenommen von Obigem.

## Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt Heinr. Aug. Bilfinger.

## EYACHE

Sprudel ist das beste Tafelwasser, in stets frischer Füllung zu haben bei Eugen Deek in Schorndorf.

Welzheim.

## Einmachessig

empfehlen Albert Zweigle.

Alten und jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u.

## Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Welzheim.

Frisch geschossene

## Rehbüch

kauft und bezahlt immer die höchsten Preise.

B. Guberau,

Mürschner & Wildbrethändler.

**Alldorf.**  
Billigste Einkaufsquelle  
in Blechwaren  
**Lampen & Laternen**  
prima Amberger  
**Emailwaren**

jeder Art,  
passende Hochzeits-  
**Geschenke**

in reeller Ware.

**Eigene**  
Reparatur-Werkstätte.

**Chr. Garsch, Flaschner.**

Einen gebrauchten aber noch  
guten

**Rechofen,**  
außen heizbar, hat billig  
zu verkaufen. D. D.

Ein kleineres

**Zogis**

mit 1 oder 2 Zimmern im mittl.  
Stad hat sogleich zu vermieten.

**Chr. Gschwindt, Buchbinder.**

**Schmalz-Offert.**

feinst. Schweineschmalz  
garantirt frei von jedem fremden  
Zusatz.

v. Armour & Co. Chicago,  
bei 9 Pfd. (Postp.) 43 S  
" 25 Pfd.-Kübel 41 "  
" 50 Pfd.-Kübeln 40 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "

Feinstes Hamburger  
Anker-Schmalz  
bei 25 Pfd.-Kübel 42 S  
" 50 Pfd.-Kübel 41 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "

Feinstes Hamburger  
Radbruch-Schmalz  
bei 9 Pfd. (Postp.) 47 S  
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "  
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "

**Garantirt reines**

**Schweineschmalz**  
in eleganten Bleheimern mit  
Deckel. Bleheimer mit netto 9  
Pfd. für M. 4.— Bleheimer mit  
netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen  
Einsendung oder Nachnahme em-  
pfehlen

**A. Köhler,** Hauptstätterstr. 40  
Stuttgart.

**J. Eppinger's Fournierhandlung**  
Stuttgart,  
Olgastraße 13 und 18.

**Welzheim.**  
Nächsten Mittwoch  
weißen und schwarzen

**Kalf**

bei **Ziegler, Gleich.**

Garantirt reines

**Schweineschmalz**

empfehlen billigst

**Karl Döhse.**

**Welzheim.**



**Kinder-  
wagen**

empfehlen in  
großer Auswahl



**Albert Weller.**

**Bettfedern**

in bekannt vorzüglichen Qualitäten,

**Anfertigung von Betten**  
und einzelnen Bettstücken.

**Max Lohk.**

**Alle Sorten Farben,**

**Bürsten, Pinsel, Oele und Firnisse**

empfehlen

**Chr. Bauer.**

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichteren und einfachen Her-  
stellung von 150 Liter eines gesunden  
schmackhaften

**Haustrunks**

(Obstmast)

No. 8363.

versende  
nur  
franko  
(ohne  
meine seit-  
ren be-  
Mast-  
zen. Da  
wertlose  
ahnungen existieren, achte man auf  
die Schutzmarke und verlange überall  
Hartmann's Mostsubstanzen.  
P. Hartmann, Apotheker, Kon-  
stanz (Baden.)



ich für  
M. 3.25  
Zucker)  
22 Jah-  
währten  
substan-  
viele  
Nach-  
stanz (Baden.)

**Wechselformulare**  
**Kaufverträge**

sind vorrätig bei **L. Unterzuber.**

Als überzählig setzt einen 5jähr.  
kräftigen



**Braunwallach,**

165 cm groß, ruhiger  
Einpänner, mit jeder Garantie,  
auch für schweren Zug, dem Ver-  
kauf aus.

**Dr. Bisfinger, Gaildorf.**

**Zur Mostbereitung**  
von Fallobst empfiehlt als bestes  
Mittel zur Verbesserung und Ver-  
mehrung desselben

**Fruchtzucker.**

Alleinverkauf bei

**S. Sobhy.**

**Speisezwiebel**

empfehlen

**Heinr. Aug. Bisfinger.**

**Welzheim.**

**Am Mittwoch**

**Zanz-**



**Unterhaltung,**

wozu freundlich einladet

**Schneider z. „Sonne.“**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden sofort, gegen Nachn. Jedes  
beliebige Quantum **Gute neue Bett-  
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine  
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**  
**halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.  
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-  
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganz-  
daunen** (sehr feinkörnig) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nach-  
— Nichtgefallendes bereith. zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Kaisersbach.**

**Ansichtskarten**

mit **Gruß aus Kaisersbach**  
empfehlen

**S. Kerner.**

Nähmaschinen, Fahrräder,  
Haushaltungs-Maschinen, landwirth-  
schaftliche Maschinen, Schuhmacher-  
Maschinen etc. kaufen Sie am besten  
und dabei  
am billig-  
sten bei  
**S. Rosenau**  
in  
Hachenburg.  
Verlangen Sie kostenfrei die prachvolle  
Preisliste.  
Auf Wunsch Theilzahlungen.

**So schön, so hold, so rein!**

1. Du hast Diamanten, hast Perlen,  
Hast Alles, was Menschen Begehrt,  
Doch hättest den schönsten Teint Du,  
Würd' Dir glänzen Du noch viel mehr.  
Was nützen Dir Gold und Geschmeide,  
Wenn Du nicht die Blume kanntest sein,  
Von der einst Heine gesungen:  
So schön, so hold und so rein!!

2. Diamanten und Perlen würd'st geben  
Du gerne, wenn blendend weiß,  
Ein schöner Teint zu eigen,  
Würd' Dir als der schönste Preis.  
Darob doch nicht brauchst Dich zu grämen,  
Seit Grolsch, wie weltbekannt,  
Die **Joenum-graecum-Seife**,  
Wie die von **Heubluemen** erfand.

**Grolsch's Heubluemen-Seife** (System Kneipp) Preis 50 Pf.  
wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das  
ganze Nervensystem.

**Grolsch's Joenum graecum-Seife** (System Kneipp) Preis 50 Pf.  
erzeugt weichen samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll.  
Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.  
Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischen Heubluemen- und Joenum graecum-Extrakt  
ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.  
Postversandt mindest 6 Stk. unfrankiert oder 12 Stück speisenfrei gegen Nachnahme oder Vereinsendung.  
Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.

**Engel-Droguerie von Johann Grolsch in Bräun (Mähren.)**